

PROTOKOLL DER SITZUNG DES STUDENTINNENRATS VOM 02.03.2017, 18h30 BIS 20h30

BESCHLUSSTRAKTANDEN	
6.	Budgetantrag Unifestival Angenommen
9.	Budgetanpassung Gehälter Studijob Angenommen
10.	Budgetanpassung für Umfrage Angenommen
11.	Parl. Initiative: Gendersensible Sprache mit inhaltlichen Konsequenzen Angenommen
12.	Vorstandsantrag: Gegen Bildungsabbau Angenommen

Anwesenheitsliste	
Vorstand	Fabienne Hitz, Simone Herpich, Fabienne Kriesi, Carole Klopstein, Pia Portmann, Jochen Tempelmann, Tobias Vögeli
tux	-
ig	Christoph Seiler, Samuel Winkler, Katja Meyer, Widmer Simone
wir	Katharina Schlittler (Präsidentin), Milena Eichenberger, Dino Collalti, Snezana Maksimovic, Philip Hiller, Michele Di Raimondo
jf	Alexander Martinolli (Vizepräsident), Patricia Fehrensens, Semiramis Mordasini
glp	Lucas Brönnimann, Tobias Buff, Kämpfer Selina, Livia Vogt, Anja Rüttimann
sf	Samuel Hidalgo Staub, Vera Blaser, Silvan Brügger, Noémie Lanz
w7	Samuel Reich, Julia Sophia Hurni
Gäste	Johannes Lehmann, Miljana Zivkovic
Entschuldigt	Timo Krebs (ig), Sophia Sollberger (ig), Milen Arro (wir), Nina Fink (glp), Henrik Zimmermann (sf), Andrea Mauerhofer (sf),
Unentschuldigt	Luca Schmid (tux), Raphael Reist (ig), Daniel Ziltener (jf), Janic Stalder (jf), Usanthini Nesanathan (glp), Deny Fux (sf)
1.	Begrüssung: Feststellen der Beschlussfähigkeit Katharina Schlittler (Präsidentin): Herzlich willkommen zum ersten SR in diesem Semester und dem letzten SR in dieser Konstellation. Natürlich möchte ich auch die Gäste begrüßen. Wir beginnen gleich mit einem Foto von diesem SR (Pia Portmann (VS) fotografiert). Vielen Dank!
2.	Wahl der StimmzählerInnen Katharina Schlittler (Präsidentin): Kommen wir zur Wahl der StimmzählerInnen respektive der Stimmzähler. Meldet sich jemand freiwillig zur Stimmzählerin resp. zum Stimmzähler? Vielen Dank Samuel Hidalgo Staub (sf) und Tobias Buff (glp). Ich bitte euch die Stimmzettel auszuteilen und auszählen zu lassen. Tobias Buff (glp) = 09 gelb Samuel Hidalgo Staub (sf) = 12 grün

	Katharina Schlittler (Präsidentin): Der SR zählt 21 Anwesende. Somit wird Beschlussfähigkeit festgestellt. Bevor wir beginnen, möchte ich euch noch darauf aufmerksam machen, dass die Besetzung der Räumlichkeiten der UniTobler ab 22Uhr nicht mehr erlaubt ist, wir jedoch über eine Spezialbewilligung verfügen. Dennoch möchte ich euch bitten, in diesem Raum weder zu essen noch zu trinken und am Schluss alles sauber zu hinterlassen.
3.	Traktandenliste (Änderung mit 2/3-Mehrheit) Katharina Schlittler (Präsidentin): Sind alle mit der Traktandenliste einverstanden oder gibt es Änderungsvorschläge? Da die Traktandenliste nachträglich angepasst wurde, muss diese noch angenommen werden. Wer die Traktandenliste in dieser Konstellation annehmen möchte, hebe nun bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen.
Beschluss	
4.	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.12.2016 Katharina Schlittler (Präsidentin): Das Protokoll wurde im Versand noch nicht zugestellt. Ich kann es euch noch zustellen. Die Abstimmung können wir somit leider nicht durchführen, da ihr das Protokoll nicht einsehen konntet. Ich werde diese Genehmigung an der nächsten SR-Sitzung erneut traktandieren.

INFORMATIONSTRAKTANDEN	
5.	Mitteilungen Vorstand
a)	Fabienne Hitz: Ich habe keine Ergänzungen. Samuel Winkler (jg): Ich habe eine Frage betreffend Unterstützungsfonds: Existiert dieser im Moment gar nicht und wird dann gegründet? Fabienne Hitz (VS): Genau! Wir schlagen euch vor, diesen zu gründen.
b)	Simone Herpich: Ich habe keine Ergänzungen.
c)	Fabienne Kriesi: Ich habe keine Ergänzungen.
d)	Carole Klopstein: Ich habe keine Ergänzungen. Samuel Winkler (jg): Du hast geschrieben, dass du ein Argumentarium zu Podcasts und LiveStreams verfasst hast. War das ein SR-Auftrag? Carole Klopstein (CK): Das war ursprünglich eine Motion. Luc Brönnimann (glp) hatte eine Idee, die ich ganz gut und unterstützenswert fand. Deshalb habe ich ein Argumentarium verfasst. Im Moment haben wir jedoch so viele Projekte, dass wir noch nicht entscheiden konnten, wie wir das genau angehen wollen.
e)	Pia Portmann: Ich habe keine Ergänzungen.
f)	Jochen Tempelmann: Am 23. März findet die nächste bzw. achte SUB-Session statt. Zum ersten Mal seit zwei Jahren haben wir es mit der SUB-Kultur-Kommission geschafft eine super tolle Party zu organisieren. Uninahe Bands wurden eingeladen. Der Gaskessel dient als Veranstaltungsort. Im Rahmenprogramm ist unter anderem die Dj-Crew <i>Shenanigans</i> vertreten, zu welcher auch Pia Portmann (VS) gehört. Das Fest kostet für Studierende 10 CHF, wenn das Ticket im Vorverkauf bestellt wird. Es wäre toll, wenn viele von euch kommen! Ihr dürft auch gerne Werbung generieren. Wir von der Kommission freuen uns alle und hoffen auf ein tolles Fest.
g)	Tobias Vögeli: Ich war noch eine Woche in den Ferien und eine Woche krank - dies nur der Vollständigkeit halber.
h)	Mitarbeiter_innen-Spiegel Katharina Schlittler (Präsidentin): (Schaltet den Mitarbeiter_innen-Spiegel auf). Gibt es Fragen zum MitarbeiterInnen-Spiegel? Samuel Winkler (jg): Was für eine Stelle wurde ausgeschrieben? Fabienne Hitz (VS): Die Stelle Projektmitarbeiterin TdS und Studiguide.
i)	Termine SUB

	<p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es neue Termine? Jochen Tempelmann (VS): Am 23. März 2017 findet, wie bereits erwähnt, die SUB-Session statt.</p>
6.	<p>Budgetantrag Unifestival Jochen Tempelmann (VS): Die Tischvorlagen habe ich ausgedruckt, leider reichen sie jedoch nicht ganz für alle. Ich bitte euch das Papier anschliessend im Raum zu lassen und nicht mit nach Hause zu nehmen. Samuel Hidalgo Staub (sf): Ist die Tischvorlage nicht für alle einsehbar, weil nicht genug gedruckt wurden? Jochen Tempelmann (VS): Das ist mein Versäumnis. Ich war knapp dran und habe sie zu Hause ausgedruckt. Ausserdem war der Hintergedanke dabei, dass dies etwas ökologischer ist. Ich hatte die Hoffnung, dass ihr das hier sehen könnt. Ich habe wohl etwas zu knapp kalkuliert. Dafür möchte ich mich entschuldigen. Ich kann es das nächste Mal anders machen. Ich möchte euch gerne dieses Budget bzw. die Rechnung kurz vorstellen. Die Rechnung ist für euch im wesentlichen zur Kenntnisnahme. Über das Budget 2017 wird im Anschluss abgestimmt, das heisst also, dass ihr entscheidet, ob ihr mit dem Budget einverstanden seid oder nicht. Ich möchte euch bitten, erneut, die Tischvorlage nicht mitzunehmen, da unter Umständen gewisse Informationen aus dem Budget vertraulich sein könnten. Bitte nicht nach aussen tragen! Ich werde nun mit der Rechnung anfangen und im Anschluss das Negative mit euch besprechen. Auch werde ich euch mitteilen, wie wir auf das sehr schlechte Ergebnis reagieren werden. Was in erster Linie zu sehen ist, ist die relevante Zahl vom Gewinn der SUB. Für das Unifestival ist dies ein sehr schlechtes Ergebnis. Wir haben einen Verlust von 18'500CHF gemacht. Ein bis zwei Rechnungen stehen zwar noch offen, werden die Zahl jedoch nicht mehr wesentlich beeinflussen. Die Gründe hierfür sind relativ vielfältig. Die Hauptpunkte lassen sich jedoch auf drei Punkte reduzieren: Der erste Punkt sind die sehr hohen Kosten bei der Infrastruktur. Im Jahr 2016 wurden 37'500CHF budgetiert. Bei diesem Punkt kam der Vertrag mit dem ISC besonders schwer zu tragen. Das ISC hat für uns die Tiefgaragenbar bewirtschaftet. Der Hintergedanke war, dass wir diese Aufgabe abgeben konnten. Auch war die Idee, dass es für uns kostenneutral ist. Leider sind die Vertragsverhandlungen für uns sehr schlecht verlaufen und der Vertrag sehr schlecht ausgehandelt. Schlussendlich ist die genaue Zahl, was uns das ISC gekostet hat, nicht genau zu beziffern, da auch Bareinnahmen vom ISC selbst behalten wurden. Schätzungsweise belaufen sich die Kosten jedoch auf 18'500CHF. Der Vertrag wurde von den zwei KoordinatorInnen ausgehandelt (Emmanuel Schweizer und Anna Raas). Leider hat der Vorstand diesen Vertrag nicht mehr genauer angeschaut und geprüft. Rein beim Punkt Infrastruktur sind so 5000CHF durch das ISC an Mehrkosten entstanden, die wir nicht eingeplant haben. Auch dort ist die zu lockere Vertragshandlung zu bemängeln. Das ist ein grosses Versäumnis unsererseits. Soviele zu den erheblichen Budgetpunkten. Ansonsten gibt es viele kleinere Budgetüberschreitungen, die sich im Bereich unterhalb von 1000CHF befinden. Diese kleineren Überschreitungen summieren sich letztendlich jedoch zusammen. Hier ist die Konsequenz, dass wir deutlich mehr Budgetdisziplin von der Koordinatorin fordern und auch Mechanismen einbauen, die der besseren Kontrolle dienen sollen. Auf der Einnahmeseite ist vor allem das Sponsoring ein sehr ungünstiger Posten. Budgetiert wurden 10'000CHF, was für das Unifestival ein sehr realistischer Wert darstellt. Die attraktive Werbeplattform wurde leider nicht genutzt. Dies entstand vor allem dadurch, dass unter den KoordinatorInnen nicht ganz klar war, in wessen Aufgabenbereich das Sponsoring fällt. Auch wurden viel zu wenig Anfragen verschickt. Beim Sponsoring wurden somit rund 8000CHF weniger eingenommen als budgetiert. Auch hieraus haben wir gelernt: Die Koordinatorin</p>

wird das Sponsoring sehr weit oben in der Prioritätenliste 2017 einordnen. Sobald sie von den Ferien zurück ist, wird sie sich mit dem Sponsoring auseinandersetzen und möglichst bald beginnen. Wenn das Ergebnis 2016 betrachtet wird, die rund 8'000CHF Infrastruktur gespart worden wären und das Sponsoring mehr Einnahmen generiert hätte, würde das Ergebnis 2016 gar nicht so schlecht aussehen. Was den Gewinn zusätzlich noch vermindert hat, war, dass das Fest zum ersten Mal seit Jahren nicht ausverkauft war. Von den 2700 Tickets wurden ungefähr 2500 verkauft. Auch das ist etwas, das sich leicht beheben lässt. Das Werbekonzept war sehr ungünstig, so wurden z.B. nur sehr grosse Plakate gedruckt. Mit kleineren Plakaten hätte wesentlich mehr Visibilität erzeugt werden können. Hinzu kommt der verspätete Vorverkauf, welcher zudem weitere Probleme hatte. Auch in diesem Bereich haben wir alle aus den Fehlern gelernt. Die Konsequenzen für das Unifestival 2017 sind somit u.a. eine erhöhte Budgetdisziplin seitens der Koordinatorin sowie eine regelmässige Überprüfung dieser seitens des Vorstandes. Sobald Anzeichen für eine Überschreitung entstehen wird dies dem Vorstand umgehend mitgeteilt. So können wir allenfalls Massnahmen ergreifen. Sämtliche Verträge, die den Wert 500CHF überschreiten, werden von nun an von mir (Jochen Tempelmann (VS)) unterzeichnet. Nur kleinere Beträge fallen in die Verantwortung der Koordinatorin. Verträge über 2000CHF werden vom Gesamtvorstand abgesegnet. Das Sponsoringkonzept wird überarbeitet und nicht zuletzt wird auch die Festkommission deutlich enger in die Vorbereitungen eingespannt. Dies ist auch ein grosses Versäumnis des letzten Jahres. Die Festkommission hat zu wenig getagt und wurde zu wenig informiert über die einzelnen Budgetposten etc. Dies sind die wesentlichen Konsequenzen. Der Vorstand ist optimistisch, dass das Budget in dieser Form für das 2017 eingehalten werden kann. Im Vergleich zum Budget 2016 sind dies alles eher kleinere Änderungen, mit Ausnahme der Infrastruktur. Soviel von meiner Seite. Im Anschluss wird die Festkommission ihre Meinung zum Budget 2017 kundtun. Da leider zwei der drei Mitglieder der Festkommission heute verhindert sind, wird dies Milena Eichenberger (wir) als einziges anwesendes Festkommissionsmitglied übernehmen. Ansonsten bin ich nun bereit sämtliche Fragen zu beantworten.

Milena Eichenberger (wir): Wir haben das Budget natürlich besprochen. Ich habe insbesondere den Posten Sponsoring enorm bemängelt. Budgetiert wurden 11'500CHF, eingeholt gerade mal 1'850CHF. Wir haben uns gefragt, wieso so wenig eingeholt wurde. Wir denken, dass zu wenig Anfragen hinausgingen. Das muss sich definitiv ändern. Ich denke, dass wir nun hier nicht jeden Fehler oder Posten besprechen müssen, dies haben wir in der Sitzung ausführlich gemacht. Entsprechende Massnahmen seitens des Vorstandes wurden mir versprochen, damit entsprechende Fehler nicht erneut vorkommen. Deshalb empfehle ich das Budget in dieser Form zur Annahme.

Katharina Schlittler (Präsidentin): Bestehen Fragen an Milena Eichenberger (wir) oder Jochen Tempelmann (VS) zum Budget?

Dino Collalti (wir): Ich habe eine Frage zum Sponsoring: Da wir nur die Rechnung 2016 resp. 2017 haben, möchte ich fragen, wie dies in den früheren Jahren aussah. Wie hoch waren die Einnahmen vor einigen Jahren?

Jochen Tempelmann (VS): Die genauen Zahlen habe ich nicht im Kopf. Die Suche würde einige Minuten dauern. Was wir uns vielleicht als Vergleichszahl nehmen können sind die Sponsoringeinnahmen vom Studiguide (TdS). Ich denke, dass dieser eine Auflage von 3'500CHF hatte. Die Werbeeinnahmen beim Studiguide beliefen sich auf 8'000CHF. Ich gehe schwer davon aus, dass die Sponsoringeinnahmen bei den letzten Jahren am Unifestival nicht sehr hoch waren. Wir haben auch schon überlegt was für Möglichkeiten es gibt. Neben der

	<p>Werbepattform im Unifestival Booklet werden wir weitere Alternativen prüfen, seien dies Plakatwerbungen an den Gitterzäunen, Bühnensponsoren bspw. bei der Tiefgaragenbühne oder Weiteres. Wie gesagt denken wir, dass mit Plakaten am Fest viel gemacht werden kann. Deshalb halte auch ich die budgetierten 11'000CHF für sehr realistisch.</p> <p>Samuel Hidalgo Staub (sf): Bei den Zäunen kommt das Problem der Dunkelheit: Wer will dort werben? Und wollen wir wirklich eine Bühne als z.B. UBS-Bühne bezeichnen? Welchen Finanzpartner findest du, den wir auch als SUB-nah identifizieren können?</p> <p>Jochen Tempelmann (VS): Dies sind alles Fragen, die wir sehr genau prüfen werden. Ich denke nicht in erster Linie an die UBS. Beispielsweise können (zensiert) angefragt, oder ehemalige Unterstützende erneut kontaktiert werden. Es ist sicher klar, dass wir nicht irgend einen grossen Sponsor nehmen werden. Was genau wir planen, können wir zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht sagen. Du darfst aber gerne Mitglied der Festkommission werden und solches oder ähnliches mit uns anschauen.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): So kommen wir nun zur Abstimmung. Wer den Budgetantrag an das Unifestival so annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen.</p>
<p>Beschluss</p>	<p>7. Mitteilung Kommissionen</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kommissionsmitteilungen? Ich habe keine Mitteilungen erhalten, vielleicht möchten die Kommissionen, die getagt haben, sich dennoch äussern?</p> <p>Simone Herpich (VS): Ich spreche für die internationale Kommission von der Universität. Diese hatte seit über einem Jahr nicht mehr getagt. Es fanden nun Umstrukturierungen statt. In einem Monat findet erneut eine Sitzung statt. Die Universität wird nun wieder aktiver sein im internationalen Bereich.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Weitere Kommissionsmeldungen?</p> <p>Jochen Tempelmann (VS): Vielleicht darf ich an dieser Stelle ankündigen, für diejenigen unter euch, die VSS-Delegierte oder VSS-Ersatzdelegierte sind, dass die nächste VSS-DV am 29. und 30. April stattfinden wird. Im Moment ist dies noch nicht wahnsinnig relevant, da vorher noch die SR-Gesamterneuerungswahlen anstehen. Wer aber gerne wieder VSS-Delegierte_r oder VSS-Ersatzdelegierte_r sein möchte, sollte sich nach Möglichkeit diese Daten freihalten.</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Vielen Dank! Weitere Meldungen?</p> <p>Luc Brönnimann (glp): Die Weiterbildungskommission hat sich getroffen. Leider wurden keine für Studierende wesentlichen Punkte besprochen. Ich möchte die Leute insbesondere darauf aufmerksam machen, dass der Sitz vielleicht nicht ewig von mir besetzt sein wird. Interessierte können sich deshalb allenfalls Gedanken darüber machen, ob sie sich einen Einsitz vorstellen können.</p> <p>Philip Hiller (wir): Ich spreche für die Kommission der Bugeno: Wir haben kurz die Finanzen angeschaut. Zudem wurde uns mitgeteilt, dass die Buchhandlung Unitobler geschlossen wurde.</p>
<p>Wahlen</p>	
<p>8.</p>	<p>Kommissionen</p>
	<p>Dringende Kommissionen</p>
<p>a)</p>	<p>Geschäftsprüfungskommission (GPK)</p> <p>Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen?</p> <p>Patricia Fehrensens (jf): Ich schlage Alexander Martinolli (jf) vor.</p> <p>Vera Blaser (sf): Das Sf schlägt Deny Fux (sf) vor.</p>

Rücktritt Wahl Wahl	Tobias Buff (glp): Wenn dies für alle in Ordnung geht, möchte ich hiermit gerne <u>zurücktreten</u> . Somit können beide Kandidierenden gewählt werden. Katharina Schlittler (Präsidentin): Weitere Kandidaturen? Wer Alexander Martinolli (jf) und Deny Fux (sf) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit. Somit wurden beide Kandidaten gewählt.
b)	Festkommission Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.
c)	Hochschulpolitische Kommission (HoPoKo) Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.
d)	VSS-Delegierte Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.
e)	VSS-Ersatzdelegierte Jochen Tempelmann (VS): Bis zu den Wahlen wird keine VSS-Sitzung stattfinden, deswegen können wir diese Wahl verschieben.
f) Wahl	Senat-Ersatzdelegierte Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Der nächste Senat tagt am nächsten Dienstag (07.03.17). Michele Di Raimondo (wir): Ich möchte Milena Eichenberger (wir) vorschlagen. Pia Portmann (VS): Der Vorstand schlägt Tobias Vögeli (VS) vor. Katharina Schlittler (Präsidentin): Weitere Kandidaturen? Wer Milena Eichenberger (wir) und Tobias Vögeli (VS) wählen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit. Somit wurden Milena Eichenberger (wir) und Tobias Vögeli (VS) gewählt.
g)	Unisport-Kommission Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.
h)	Kommission für die Förderung des wiss. Nachwuchses Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.
i)	Kommission KSL Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.
8b.	Offene Kommissionen
j)	Rekurskommission Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.
k)	Projektgruppe SUB-Raum Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.
l)	SR-Wahlbüro Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.
m)	Berner Bildungscoalition Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.
n)	CIS (VSS) Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.

o)	<p>HoPoKo (VSS) Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.</p>
p)	<p>SoKo (VSS) Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Kandidaturen? Scheint nicht der Fall zu sein.</p>
<p>Beschlusstraktanden</p>	
<p>9.</p> <p>Beschluss</p>	<p>Vorstandsantrag: Budgetanpassung Gehälter Studijob Fabienne Hitz (VS): Wir möchten gerne diesen Frühling mit dem Dossier starten. Dau braucht diese Mitarbeitende eine Pensumerhöhung von 10%. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen an Fabienne Hitz (VS)? Somit ist die Diskussion eröffnet. Es scheint keinen Diskussionsbedarf zu geben. Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer den Antrag annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen.</p>
<p>10.</p> <p>Beschluss</p>	<p>Vorstandsantrag: Budgetanpassung für Umfrage Fabienne Hitz (VS): Dieses Jahr möchten wir eine grosse Umfrage durchführen. Dazu kommen von der AfG 10'000CHF. Einige Konten sollen deshalb erhöht werden - daher dieser Antrag. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen an Fabienne Hitz (VS)? Scheint nicht der Fall zu sein. Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer den Antrag annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen.</p>
<p>11.</p>	<p>Parl. Initiative: Gendersensible Sprache mit inhaltlichen Konsequenzen Katharina Schlittler (Präsidentin): Dazu habe ich euch heute Nachmittag nochmals einen Nachversand zugestellt. Da Artikel 30 des Wahlreglements auf diese Wahlen geändert wurden, musste ich das ganze Wahlreglement neu schreiben. Deshalb wurde dieser Antrag erst im Nachversand zugestellt. Luc Brönnimann (glp): Ich werde das Projekt kurz vorstellen. Der Text liegt euch allen vor, ihr seid also informiert. Deswegen möchte ich nur einige Punkte anschneiden. Vor rund fünf Monaten hat der SR uns beauftragt alle Reglemente auf eine gendersensible Sprache aufzuarbeiten. Dies hat sich als Mammutprojekt herausgestellt. Der Aufwand wurde betrieben und dem Auftrag nachgekommen. Nun wurde die bestmögliche Form von allen Kompromissen herausgearbeitet. Bei der sprachlichen Überarbeitung sind wir sodann auch auf inhaltliche Fragen gestossen. Dies war unumgänglich, vor allem bei Quotenfragen. Diese Quotenfragen wurden, wie im Beschrieb erklärt, auch von Fachpersonen aus dem Transgender-Netzwerk analysiert und überarbeitet. Es ist klar, dass die Überarbeitung hin zu einer gendersensiblen Sprache zu einer Erschwerung des Textes führte. Wir haben es jedoch so hingekriegt, dass es möglichst verständlich ist, zumindest aus rechtlicher Sicht, und so auch unmissverständlich. Dennoch zollt es einen Respekt, all jenen Personen, die bis anhin nicht eingeschlossen wurden. Es geht also nicht nur um die Gendersensibilität, sondern auch um den Erhalt der Rechtssicherheit. Ich kann poetisch werden und sagen, dass dies nicht nur ein Kunstwerk der gendersensiblen Sprache ist, sondern als innovativen Charakter zugleich als Vorbild fungieren wird. Davon bin ich überzeugt. Diese Vorlage ist eine Synergie von möglichst Leserlichen, Respekt und Kampagnen gegen Diskriminierung. Es hat also auch eine politische Wirkung über die Grenzen hinaus, weil die SUB hier als Vorbild auftritt. Demzufolge ist es nicht nur eine Freude sondern zugleich einen Stolz, dass wir diesen Vorschlag euch hier präsentieren können. Auch möchte ich ein grosses Dankeschön bei allen Mitwirkenden</p>

	<p>aussprechen! Es war eine besonders speditive Arbeit. Nun bleiben mir nur noch grosse Worte: Herzlichen Dank Pia Portmann (VS) für deinen Aufwand und dein Mitreissen. (Beifall) Katharina Schlittler (Präsidentin): Vielen Dank! Gibt es sogleich Fragen an die Initiant_innen? Alexander Martinolli (jf): Das Jf unterstützt den Antrag voll und ganz, möchte jedoch im Protokoll festhalten, dass wir diese Quoten nach wie vor nicht unterstützen, auch wenn der Antrag angenommen wird. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es weitere Bemerkungen? Tobias Buff (glp): Ich finde das ist kein Kunstwerk. Es ist kaum leserlich. Ich werde es dennoch annehmen, es ist gutes Wahlkampfmaterial für uns. Ich bin dafür, dass bei der SUB die Arbeitsstunden mehr in Dinge investiert werden, die auch wirklich den Studierenden zu Gute kommen. Es ist sehr unökologisch, dass nun mehr Text ausgedruckt wird. Aber jetzt ist der Aufwand ja bereits passiert. Es macht keinen Unterschied mehr. Pia Portmann (VS): Nur weil für dich kein Bedürfnis besteht, heisst das noch lange nicht, dass dies für alle anderen in Ordnung geht. Man sollte nicht nur von sich ausgehen, sondern für alle mitdenken. Christoph Seiler (jg): Ich habe eine Frage an Luc Brönnimann (glp): Vielleicht bin ich der einzige, aber ich verstehe nicht ganz alle Begrifflichkeiten. Könntest du hierzu mehr erklären? Achso, sie sind beigefügt. Luc Brönnimann (glp): Gesetzestexte werden so ausgelegt, wie sie erstellt wurden. Hier in der Ratsbesprechung wurden auch diese Texte beigelegt. Von dem her denke ich, dass der Druck des Glossars wirklich ein unnötiger Druck wäre. Es wird aber immer auf diese Begriffe zurückgegriffen. Somit liegt es also in den Materialien. Ein ausgedrucktes Glossar ist jedoch meiner Meinung nach nicht vonnöten. Katharina Schlittler (Präsidentin): Weitere Wortmeldungen? Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer den Antrag annehmen möchte, hebe bitte nun die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen.</p>
Beschluss	<p>12. Vorstandsantrag: Gegen Bildungsabbau Katharina Schlittler (Präsidentin): Auch diesen Antrag habe ich euch noch zugestellt. Carole Klopstein (CK): Der Antrag kam so spät, da ich erst am Montag mit der zuständigen Person von Bildung Bern sprechen konnte. Ich finde, dass der Antrag unbedingt gutgeheissen werden muss. Es geht darum, dass bei der kommenden Budgetdiskussion ziemlich viele Streichungen im Bereich Bildung vorgesehen sind, unter anderem im Hochschulbereich. Bildung Bern hat eine Petition initiiert. Ich wurde angefragt, ob die SUB diese Petition unterstützen möchte. Ich persönlich finde diese Unterstützung beinahe eine Pflicht. Es geht darum, dass entweder der Zugang zu Bildung erschwert wird, oder Angebote abgebaut werden. Ich bitte euch in diesem Sinne um die Annahme des Antrages. Diese hat zur Folge, dass die SUB mit Namen in der Petition vertreten ist. Auch versuchen wir Unterschriften für diese Petition zu sammeln. Dies hat eine präventive Wirkung, die ich persönlich sehr erstrebenswert finde. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen an Carole Klopstein (CK)? Luc Brönnimann (glp): Gerne möchte ich an dieser Stelle eine fünfminütige Pause, damit ich mich genauer informieren kann. Katharina Schlittler (Präsidentin): Somit machen wir an dieser Stelle eine fünfminütige Pause. (Pause)</p>

Beschluss	Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen oder Diskussionsbedarf? Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer den Antrag in dieser Form genehmigen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine eindeutige Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen .
------------------	--

Ratsbuch	
13.	Antrag Abschreibung Motion Publikationsorgan SUB (Mai 2014) Pia Portmann (VS): Vermutlich ist dies inzwischen klar. Es gibt seit längerer Zeit die SUB-Seite innerhalb der Berner Studizeitung. Insofern ist die Motion veraltet. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen oder besteht Diskussionsbedarf? So kommen wir zur Abstimmung. Wer den Abschreibungsantrag Publikationsorgan der SUB annehmen möchte, hebe nun bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen .
Beschluss	
14.	Antrag Abschreibung Motion Kompetenzausstattung IT-Gruppe (Oktober 2013) Fabienne Kriesi (VS): Der Zweck, zu dem die Gruppe gegründet wurde, ist nicht mehr aktuell. Deswegen macht es keinen Sinn die Motion noch weiter im Ratsbuch zu halten. Es ist sicher sinnvoll erneut eine IT-Gruppe zu gründen. Aber zu diesem Zeitpunkt sehen wir keinen Sinn. Katharina Schlittler (Präsidentin): Wer Abschreibungsantrag annehmen möchte, hebe bitte nun die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen .
Beschluss	
15.	Antrag Abschreibung Motion Projekt SUB-Raum (März 2012) Carole Klopstein (CK): Auch hier ist die Aktualität nicht mehr gegeben. Ein wichtiger Aspekt für euch ist, dass der Umbau im HG bzw. die Planung dessen sehr weit fortgeschritten ist. Letzte Woche fand zum Beispiel die Bemusterung des Mobiliars statt. Deswegen macht es keinen Sinn, dass die Motion noch weiter im Ratsbuch steht. Wie gesagt, die Ziele wurden, zumindest teilweise, erreicht. Zwar wird es kein Partyraum geben, aber immerhin zwei Sitzungsräume, die der SUB zur Verfügung stehen und über das Seki auch an Gruppierungen oder Fachschaften weitervermittelt werden können - natürlich kostenlos. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen oder besteht Diskussionsbedarf? Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer den Antrag annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine eindeutige Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen .
Beschluss	
16.	Antrag Abschreibung Motion Einführungsveranstaltung SUB (Oktober 2013) Carole Klopstein (CK): Auch hier sind die Fristen bereits lange verjährt. Wir vom Vorstand sind der Meinung, dass das Anliegen sehr wohl berechtigt ist. Momentan findet eine Neuorganisation der StartingDays statt. Wir werden uns dort um eine bestmögliche Präsenz bemühen. Diese Motion macht in dieser Form keinen Sinn mehr. Deshalb möchten wir sie gerne abschreiben lassen. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen oder besteht Diskussionsbedarf? Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer den Abschreibungsantrag annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen .
Beschluss	
17.	Antrag Verlängerung Motion Neuakquisition Studijob Tobias Vögeli (VS): Es steht alles in der Begründung. Ich bin neu im Vorstand und habe relativ viel Zeit in die Einarbeitung investiert. Deswegen hat sich einiges ein wenig verzögert. Ich bitte deshalb um eine Verlängerung des Auftrages.

Beschluss	Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen? Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer den Verlängerungsantrag annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen .
18.	Antrag Verlängerung Motion SUB-Werbung Tobias Vögeli (VS): Hier ist die Begründung dieselbe wie zuvor. Wir haben bereits begonnen etwas auszuarbeiten, sind jedoch noch nicht so weit, dass wir dies präsentieren können. Deswegen bitte ich auch hier um eine Verlängerung. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen oder besteht Diskussionsbedarf? Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer den Verlängerungsantrag annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen .
Beschluss	
19.	Antrag Verlängerung Motion Publikation Lehrevaluation Simone Herpich (VS): Wir möchten gerne strukturiert vorgehen, da es ein wichtiges Anliegen ist. Deswegen bitten wir um mehr Zeit, so dass wir die Fakultäten im Vorhinein erst einmal anfragen können, was wir sowieso demnächst machen werden. Daraufhin werden wir dann strukturiert das Projekt angehen können. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen? Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer den Verlängerungsantrag annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen .
Beschluss	
20.	Motionsantwort Angabe Raumebelegung HG Samuel Winkler (jg): "Individueller Kernraum" heisst eigentlich "Lernraum", oder? Carole Klopstein (CK): Ach ja, entschuldigung für diesen Rechtschreibfehler! Das Anliegen ist schwierig, vor allem mit den Hausdiensten. Ich frage in regelmässigen Abständen, aber eine Antwort vom Hausdienst kann ich nicht erzwingen. Ich werde bestimmt dranbleiben. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen? Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer die Motionsantwort annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde angenommen, so beschlossen .
Beschluss	
21.	Motionsantwort Freier Eintritt Tagungen Simone Herpich (VS): Ich habe keine Ergänzungen. Bei Bedarf dürft ihr euch gerne an mich wenden. Alles andere steht in der Antwort. Katharina Schlittler (Präsidentin): Gibt es Fragen? Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer die Motionsantwort annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Das ist eine klare Mehrheit und wurde somit angenommen, so beschlossen .
Beschluss	

22. Varia
Diverse Mitteilungen
a) <u>Nächste Sitzung</u> : 06. April 2017
b) <u>des SR-Präsidiums</u> Katharina Schlittler (Präsidentin): In Zukunft wird das Mutationsformular mit einer zusätzlichen Informationszeile versehen. Pia Portmann (VS): Das Geschlecht kann bzw. muss somit auch angekreuzt werden. Dies, da bereits einige Male die Namen falsch interpretiert resp. aufgefasst wurden. Katharina Schlittler (Präsidentin): Das SR-Essen findet in der Dampfzentrale statt. Die Anmeldung ist verbindlich. Freie Plätze hat es leider keine mehr.
c) <u>der Kommisspräsionen</u>
d) <u>der Fraktionen</u>

e) von Mitgliedern des Rates

Carole Klopstein (CK): Am 06. März beginnen die Wahlen. Ihr dürft sehr gerne die Werbetrommel spielen. Wir werden auch in regelmässigen Abständen Facebook-Posts generieren, CampusMails herausgeben und Doodles zu Einführungs- und Masterveranstaltungen hochschalten, so dass möglichst viele Studierende ihr Wahlrecht nutzen werden. Dieses ist natürlich nur SUB-Mitgliedern gegeben. Ihr dürft aber selbstverständlich auch sehr gerne selber als Studierende_r oder Fraktion Werbung generieren. So erhoffen wir uns eine Wahlbeteiligung von über 10%.

Milena Eichenberger (wir): Ich ahbe eine Frage zu den Wahlen: Ist der Link zu den Abstimmungen bereits verfügbar?

Carole Klopstein (CK): Den gibt es bereits. Ihr müsst hierzu nur auf ww.univote.ch gehen. Dort sind die Wahlen sogleich aufgelistet. Es hat ein Feld "Offene Wahlen". Eine Anleitung habe ich erstellt und auf die SUB-Homepage geschaltet. Es benötigt nur zwei Schritte. Ab dem 06. März 2017 wird die Abstimmung offen sein. Ich finde sie recht einfach auszufüllen.

Michele Di Raimondo (wir): Ich habe eine Frage bzgl. Räume, wo Werbung gemacht werden kann: Letztes Mal musste ich bswp. Pia Portmann (VS) ein Mail zusenden. Muss ich nun direkt mit den Verantwortlichen, sprich der Universität, Kontakt aufnehmen, wenn ich flyern möchte oder für ähnliche Fragen?

Carole Klopstein (CK): Betreffend Flyern: Grundsätzlich ist dies erlaubt, aber nicht in der Universität selbst. Schaut doch, dass ihr einen Abstand von 20 Metern zum Unigebäude habt. Im Wahlbüro sind wir dem nachgegangen. Auch haben wir bei allen Hausdiensten angestossen. Dies wird jedoch wehement von ihnen abgelehnt. Wir hätten mit Anträgen zur Hauskommission gehen müssen. Diese sind extrem strikt, da sie bereits viele schlechte Erfahrungen gemacht haben. Ihr dürft die Pinnwände benutzen, das ist klar. Wenn ihr Wahlplakate habt, bitte ich euch diese nicht einfach selbst an die SUB-Pinnwände zu hängen, sondern am Seki abzugeben. Die Stellwandtour entscheidet dann, wo es noch für was Platz hat. Wir müssen auch einen gewissen Anteil der Stellwände an unsere Kulturpartner_innen vergeben. Über das Seki läuft dies am fairsten und einfachsten ab. Bei Fragen könnt ihr jedoch auch einfach bei den zuständigen Hausdiensten nachfragen.

Tobias Vögeli (VS): Selbstverständlich soll das prioritär behandelt werden. Wir bitten euch aber wirklich darum, dass ihr die Plakate nicht einfach selbst aufhängt, sondern bei der SUB abgeben. Nur so kann eine Ordnung hergestellt werden, die ansehnlich bleibt.

Pia Portmann (VS): Ich mache die Werbung auf Facebook und wäre froh, wenn ihr alle eure Flyer an Carole Klopstein (CK) oder mich schicken würdet, damit alle berücksichtigt werden können und nicht einzelne bevorzugt werden.

Samuel Hidalgo Staub (sf): Wer im Seki entscheidet dann, wenn alle Fraktionen fünf Plakate bringen? Wird das Datum berücksichtigt, oder wie gedenkt ihr das zu machen?

Tobias Vögeli (VS): Fünf Plakate pro Fraktion wären nicht möglich. Eines geht absolut in Ordnung. Auch wäre es optimal, wenn ihr mit A4, max. A3 arbeiten würdet, damit alle Platz haben.

Samuel Hidalgo Staub (sf): Betreffend 20m-Abstand: Also darf ich hier oben an der UniTobler nicht flyern?

Carole Klopstein (CK): Frag doch einfach in jedem Falle den Hausdienst. Ihr tut euch damit selber einen Gefallen, wenn ihr das macht.

Samuel Hidalgo Staub (sf): Aber wenn ich eine Absage erhalte, habe ich Emotionen. Wenn Tamedia oder so das darf und wir als Studierende nicht. Trotzdem werde ich nett fragen.

Michele Di Raimondo (wir): Habt ihr die Kontakte des Hausdienstes der UniTolber??

Carole Klopstein (CK): Ihr könnt mich gerne anfragen, aber die Kontakte sind auf der Seite des jeweiligen Campusbereiches aufgelistet.

Jochen Tempelmann (VS): Zur Präzisierung: Fünf (verschiedene) Plakate pro Fraktion sind nicht möglich. Das Ziel soll sein, dass an jeder Stellwand ein Plakat pro Fraktion hängt. Da wir über 16 Stellwände verfügen bedeutet das, dass ihr uns 16 mal dasselbe Plakat abgeben könnt.

Carole Klopstein (CK): Es gibt sechs Listen. Am 08. März findet die nächste Stellwandtour statt.

Das ist die entscheidende Stellwandtour! Wenn ihr Plakate an den Stellwände haben möchtet, bitte ich euch deshalb, diese bis zum **07. März 2017** im Sekretariat abzuliefern.

Samuel Winkler (jg): Ich möchte noch eine eigene Sache loswerden: Im letzten Semester hatte ich in den Sitzungen den Eindruck, dass der Umgang mit der Vergabe von finanziellen Mitteln nicht so deutlich geregelt ist. Ich finde es für den Rat wichtig, dass hier klare Leitlinien bestehen, da sonst die Glaubwürdigkeit leidet. Jetzt suche ich Ratsmitglieder, die mit mir etwas ausarbeiten und das Ganze angehen möchten - vorausgesetzt, wir werden erneut gewählt. Wer also interesse hat, kann sich gerne bei mir melden.

Tobias Vögeli (VS): Aktuell gibt es ein Projekt, welches das gesamte Finanzreglement neu überarbeitet, auch in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission. Es wäre gut, wenn wir dies dort hineinnehmen könnten. Wir haben den Unterstützungsfonds, den wir sicher präzisieren werden. Dies war aber noch nicht so vorgesehen. Vielleicht kannst du dich mit diesen Leuten zusammenschliessen, oder wir laden dich zu einer Finanzkommissionssitzung ein.

Katharina Schlittler (Präsidentin): Somit ist der heutige SR beendet. Ich wünsche euch allen einen erfolgreichen Wahlkampf! Hoffentlich sehen wir uns am nächsten SR wieder. Alles Gute und bis zum nächsten Mal!

Bern, 04. März 2017



Katharina Schlittler
Präsidentin des StudentInnenrats der SUB

Bern, 04. März 2017



Simon Lusti
Hilfskraft und Protokollant SR / VS